

Landkreis Konstanz  
Herr Landrat Zeno Danner  
Herr Harald Nops

mit der Bitte um Weiterleitung

Konstanz, den 13.01.2020

### IT-Stellen für die beruflichen Schulen und den SBBZen

Sehr geehrte Herr Landrat Danner, sehr geehrter Herr Nops,

an den beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz hat sich schon vor dem Digitalpakt die Anzahl der zu betreuenden Rechner im Unterrichtsnetz anforderungs- und lehrplanbedingt stark erhöht. Es wurden sehr viele Peripheriegeräte wie Drucker, Smartboards, Beamer und Visualizer in die digitalen Strukturen der Schulen eingebunden.

Die beruflichen Schulen führen seit dem Schuljahr 2018/19 vermehrt Tablets ein. Die Landesmittel und die Mittel aus dem Digitalpakt werden von den beruflichen Schulen vorrangig genutzt, digitale Endgeräte einzuführen. Momentan arbeiten alle beruflichen Schulen und die SBBZen intensiv daran, im Laufe des zweiten Halbjahres dieses Schuljahres einen Medienentwicklungsplan aufzustellen.

Die Bedingungen für den Unterricht haben und werden sich verändern, das digitalisierte Lernen wird in wenigen Jahren ein ganz wesentliches Element sein.

Die Bedingungen für die Betreuung haben sich verändert und werden sich ganz wesentlich verändern: die Zahl der zu betreuenden Geräte und Server ist gestiegen und wird weiter steigen. Die Hardware und Software wird in Installation und Wartung immer komplizierter. Damit wird der Zeitaufwand für die Administration noch einmal deutlich größer. Ein flächendeckendes und starkes WLAN und die eingebundenen Tablets werden ein weiteres zu betreuendes Netzwerk sein.

Die Netzwerkberater (Lehrkräfte) werden zukünftig trotz ihrer sehr hohen Motivation und ihres außergewöhnlichen Engagements ohne Unterstützung nicht mehr in der Lage sein, die Netzwerke, die Software und die Geräte permanent zu pflegen und zu warten. Die Netzwerkbetreuung ist für die Kolleginnen und Kollegen ein „Nebenjob“, bei akuten Problemen sind sie nicht sofort verfügbar, weil sie z.B. im Unterricht sind. Vielfach wird es immer schwieriger, Kolleginnen und Kollegen zu finden, die die Verantwortung als Netzwerkberater auf sich nehmen.

Die Betreuung der Netze muss verstärkt durch IT-Fachkräfte des Schulträgers (Netzwerkbetreuer) geleistet werden, wenn die beruflichen Schulen und SBBZen die so wichtige Zukunftsaufgabe der Digitalisierung gewältigen sollen. Und damit die Landesmittel und die Mittel aus dem Digitalpakt sinnvoll verwendet werden sollen.



Es schreibt Ihnen:  
Martin Pohlmann-Strakhof, GFSL  
Schulleiter der Wessenberg-Schule Konstanz  
[pm@wbs-konstanz.de](mailto:pm@wbs-konstanz.de)

Sekretariat des GFSL an der Robert-Gerwig-Schule:  
Helene Baitler  
Anton-Bruckner-Straße 2, 78224 Singen  
[baitler@rgs-singen.de](mailto:baitler@rgs-singen.de)  
Tel. 07731/9572-431, Fax 07731/9572-99

In unserem IT-Konzept fordern wir folgende Stellenanteile:

BSZ Radolfzell:	1,00
HHS:	1,00
ZGK:	1,00
BSZ Stockach:	0,75
Mettnau:	0,50
RGS:	0,50
WBS:	0,50
Haldenwang:	0,25
Regenbogen:	0,25
Sonnenland:	<u>0,25</u>
	<b>6,00</b>



Wir bitten den Landkreis Konstanz darum, uns weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Leiten Sie bitte dieses Schreiben an alle Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses und des Kreistages weiter und machen Sie sich in den Gremien dafür stark, dass den beruflichen Schulen und den SBBZen IT-Stellen zur Verfügung gestellt werden.



Wir bedanken uns, dass Sie sich für die Verbesserung der IT-Betreuung einsetzen.

Freundliche Grüße



M. Pohlmann-Strakhof  
Geschäftsführender Schulleiter  
der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz (GFSL)